

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 10-14.019.1

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zum Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 5, Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011 - 2013

Bericht an den Einwohnerrat

Allgemein:

Die SKFS hat sich anlässlich vier Sitzungen intensiv mit dem neuen Leistungsauftrag auseinandergesetzt. Neu war insbesondere die Zusammenlegung der Produktgruppen Kultur mit Freizeit und Sport. Dabei hatten die Kommissionsmitglieder die Gelegenheit, nebst den verantwortlichen Gemeinderätinnen Irène Fischer-Burri und Maria Iselin, Abteilungsleiterin Vera Stauber und Christian Lupp (Fachbeauftragter Freizeit und Sport) auch weiteren Verantwortlichen der Bereiche Kultur, Freizeit und Sport Fragen zu stellen.

Ihnen allen und auch der Protokollführerin Regula Blanke danken die Kommissionsmitglieder für die wertvolle Unterstützung.

Die SKFS beantragt dem Einwohnerrat, dem Leistungsauftrag 5 Kultur, Freizeit und Sport unter Berücksichtigung der Änderungsanträge der Kommission zuzustimmen.

Diskussionsschwerpunkte:

Insgesamt scheint die Zusammenlegung der Bereiche auf gutem Weg. Auch sind die Schnittstellen aller Bereiche zur Schule gut angelaufen, die Kommission geht davon aus, dass diese weiterhin optimiert und ausgebaut werden. Grundsätzlich baut der vorliegende Leistungsauftrag auf der Zusammenlegung der früheren Produktgruppen Kultur, Freizeit und Sport auf, Neues ist darin nicht vorgesehen. Diese Ausgangslage hat die SKFS einerseits dazu veranlasst, einige analoge Ziele der ehemals getrennten Produkte zusammenzufassen.

Andererseits vermisst die Kommission daselbst neue Ideen und Ansätze, zum Beispiel, wie die teilweise rückläufigen Besucherzahlen beim Museum zu verbessern sind. Auch fehlt es an neuen Aktivitäten und Geschäftsfeldern im Bereich Kultur. Eine Jubiläumsveranstaltung (2012: 40 Jahre) und gleichzeitig der Auftrag für ein neues Museumskonzept zeigen, dass erkannt wurde, dass diese Institution in die Jahre gekommen ist und den Anschluss an die Gegenwart gesucht werden muss. Der Kommission ist es wichtig, dass die lokale Museumskultur mit dem Spielzeugmuseum gemeinsam gefestigt wird. Es müssen neue Ideen und Konzepte gesucht werden, um die bestehenden Dorfmuseen wieder in Schwung zu bringen. Die SKFS empfiehlt dem Gemeinderat, auch kreative und neue Ansätze aufkommen zu lassen. So könnte sich die SKFS beispielsweise vorstellen, dass im Wettsteinhaus anstelle von gemeindeeigenen Büroräumlichkeit weitere Räume der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden könnten, um im Umfeld des Trauzimmers Hochzeitspaaren anlässlich der Zivildraufung auch Apéros mit Führungen im benachbarten Museum und dergleichen aktiv anzubieten.

Ebenfalls als wenig übersichtlich, kreativ und zeitgemäss wird der Internetauftritt der Gemeinde beurteilt. Hier wird schon lange ein neuer, ganzheitlicher und benutzerfreundlicher



Webauftritt versprochen. Da dies letztlich nicht Bestandteil des LA5 ist, die Produkte dieses LA jedoch davon abhängen, beantragt die SKFS eine entsprechende Abänderung bei den Wirkungszielen.

Das vergangene Jahr hat mehrfach gezeigt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner auch kulturelle Anlässe auf „Bevölkerungsebene“ sehr schätzten und rege besuchten. Die SKFS hat unter anderem mehrfach die Kinderfasnacht thematisiert. Da sich solch ein Anlass nicht nur auf Kosten des „Bildungsbudgets“ finanzieren lassen kann, ist nach längerer Diskussion auch die Abteilung Kultur bereit, einen Anteil beizusteuern. Entsprechende Änderungsanträge im Leistungsauftrag sollen das Zielpublikum und das Spektrum des Kulturangebots erweitern.

Kritische Fragen, aber keinen Änderungsantrag hat die Diskussion um die Kulturförderung in Riehen ergeben. Dabei geht es um die Förderung derjenigen Kultur im Bereich der Bildenden Künste, welche nicht in direktem Zusammenhang mit dem Publikum der Fondation Beyeler steht, so beispielsweise der Betrieb des Kunst Raums.

Allgemein stellt die SKFS fest, dass aus heutiger Sicht die ehemals auch vom Parlament beschlossenen Leistungsziele teilweise nichtssagend und nicht messbar sind. Daher macht die Kommission einige Änderungsanträge, um die Ziele etwas griffiger und konkreter zu formulieren.

Schwer zu beurteilen ist der finanzielle Teil des Leistungsauftrags, der das Parlament beschliessen muss. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist aufgrund der Zusammenlegung nicht einfach, teilweise wird von einigen Kommissionsmitgliedern auch die Kostentransparenz und die nicht nachvollziehbaren Kostenabhängigkeiten bemängelt.

Richtigerweise sind die voraussichtlich ab 2013 anfallenden Unterhalts- und Betriebskosten des Schwimmbads nicht enthalten, dies würde ja dem in Bälde vorliegenden Ratsgeschäft vorgreifen. Trotzdem wäre es wichtig und richtig gewesen, diese mindestens pro memoria für das Jahr 2013 anzugeben. Die SKFS hält fest, dass dieser zukünftig anfallende Betrag in der jetzigen Summe des Leistungsauftrags enthalten sein muss, soll der Leistungsauftrag auf dem bestehenden finanziellen Niveau belassen werden und der Gemeindehaushalt nicht aus den Bahnen laufen. Hier ist der Gemeinderat gefordert, eine entsprechend „Reserve“ für die betreffenden Jahre zu schaffen, selbst dann, wenn das Parlament einen Nachtragskredit bewilligt.

Formell wünscht sich die Kommission, dass Neuerungen oder Änderungen sowie Streichungen in den darauf folgenden Leistungsaufträgen vermerkt bzw. hervorgehoben werden. Ebenfalls wurde schon wiederholt auch von anderen Kommissionen ein logischer Aufbau aller Leistungsaufträge gefordert, wonach anhand der Nummerierung ein Zusammenhang zwischen den Programmatischen Zielen, den zugehörigen Wirkungszielen und den daraus folgenden Leistungszielen nachvollziehbar ist. Bei den heutigen Leistungsaufträgen ist dies immer noch nicht der Fall. Hier sind die FIKOKO als koordinierende Kommission und das Büro als Nachfolge-Reformkommission gefordert, eine ganzheitliche Lösung zu erarbeiten, weil seitens des Gemeinderats keine Anpassung erfolgt.

Insgesamt ist der neue Leistungsauftrag zufriedenstellend, aber nicht sehr innovativ. Daher hat sich die SKFS vorgenommen, in der kommenden Legislatur rechtzeitig gewisse Schwerpunkte vertieft zu behandeln, um diese in einem neuen Leistungsauftrag einfließen zu lassen.



Seite 3

Antrag:

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) beantragt dem Einwohnerrat mit 5 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme, den verkürzten Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011 - 2013 zu erteilen, den Änderungsanträgen der Kommission gemäss beiliegender Synopse zu folgen und den zugehörigen Globalkredit über CHF 29'180'000 zu bewilligen.

Riehen, 21. September 2010

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Thomas Strahm
Präsident

Beilage: Änderungsanträge der SKFS, in synoptischer Darstellung

Synoptische Darstellung Leistungsauftrag 5, Kultur, Freizeit und Sport, 2011 - 2013

	Vorlage Gemeinderat	Änderungsanträge SKFS	Beschluss 1. Lesung ER
Programmatische Ziele			
S. 11, Ziff. 1.6	Die Gemeinde ist dafür besorgt, dass der Bildung und Vermittlung im kulturellen Angebot für alle Alterskategorien Beachtung geschenkt wird	Die Gemeinde berücksichtigt bei der Bildung und Vermittlung des kulturellen Angebots alle Alterskategorien. Begründung: Griffiger und konkreter!	
S. 11, Ziff. 1.8	Die Gemeinde sorgt für ein attraktives Freizeitangebot speziell auch für junge Menschen	Die Gemeinde setzt sich für ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot für die breite Bevölkerung ein. Begründung: Erweiterung des Kulturangebots für eine breitere Bevölkerung	
S. 11, Ziff. 1.9 (neu)		Die Gemeinde fördert Angebote speziell auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Begründung: Präzisierung!	
Wirkungsziele der Produktgruppe			
S. 12, Ziff. 2.1	Das Publikum ist u.a. durch das Internet über das Angebot der Gemeinde im Bereich Kultur, Freizeit und Sport informiert.	Das Publikum ist über das Angebot der Gemeinde im Bereich Kultur, Freizeit und Sport informiert (u.a. durch das Internet). Begründung: Der Informationskanal soll nicht im Vordergrund stehen, Internet ist kein Wirkungsziel!	
S.12, Ziff. 2.2 und	Die Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur tragen zur Attraktivität von Riehen bei. Indikator vielfältiges Angebot guter kultureller Veranstaltungen Standard von der Gemeinde selbst durchgeführte oder von ihr unterstützte Veranstaltungen werden von der Bevölkerung und auch vom auswärtigen Publikum rege besucht Messung Bericht der Verwaltung	Die Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur, Freizeit und Sport tragen zur Attraktivität von Riehen bei. Indikator 1 vielfältiges Angebot qualitativ guter kultureller Veranstaltungen Standard 1 von der Gemeinde selbst durchgeführte oder von ihr unterstützte Veranstaltungen werden von der Bevölkerung und auch vom auswärtigen Publikum rege besucht Messung 1 Bericht der Verwaltung	

Synoptische Darstellung Leistungsauftrag 5, Kultur, Freizeit und Sport, 2011 - 2013

<p>2.7 zusammenfassen (altes 2.7 entfällt)</p>	<p>Die Leistungen der Gemeinde im Bereich Freizeit und Sport tragen zur Attraktivität des Wohnorts Riehen bei. Indikator 1 Beurteilung des gesamten Angebots der Produktgruppe durch die eigene Bevölkerung Standard 1 über 70% sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden Messung 1 im Rahmen der Bevölkerungsbefragung 2013</p> <p>Indikator 2 Planung und Eröffnung eines neuen Freibads Standard 2 Betriebsaufnahme Messung 2 Bericht der Verwaltung</p> <p>Indikator 3 Entwicklungskonzept Stettenfeld Standard 3 Berücksichtigung der Freizeitinteressen Messung 3 Gemeinderatsbeschluss auf Stufe Planung</p>	<p>Indikator 2 Beurteilung des gesamten Angebots der Produktgruppe durch die eigene Bevölkerung Standard 2 über 70% sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden Messung 2 im Rahmen der Bevölkerungsbefragung 2013</p> <p>Indikator 3 Planung und Eröffnung eines neuen Freibads Standard 3 Betriebsaufnahme Messung 3 Bericht der Verwaltung</p> <p>Indikator 4 Entwicklungskonzept Stettenfeld Standard 4 Berücksichtigung der Freizeitinteressen Messung 4 Gemeinderatsbeschluss auf Stufe Planung</p> <p>Begründung: Zusammenfassung gleicher Ziele der ehemals getrennten Produktgruppen!</p>	
<p>S. 12, Ziff. 2.4</p>	<p>Das Publikum nimmt das Spielzeugmuseum vermehrt wahr.</p>	<p>Die Öffentlichkeit nimmt das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum vermehrt wahr. Begründung: Ausdehnung auf alle drei Museen!</p>	
<p>S. 12, Ziff. 2.6</p>	<p>Die Bevölkerung findet leichten Zugang zu Printmedien und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.</p> <p>Indikator 2 Bibliothekarische Grundversorgung Standard 2 der Zugang zu den Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVD etc.) ist unentgeltlich. Für die Ausleihe werden Gebühren erhoben Messung 2 Jahresbericht, Jahresstatistiken der Bibliothek</p>	<p>Die Bevölkerung findet leichten Zugang zu Printmedien und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.</p> <p>Indikator 2 Bibliothekarische Grundversorgung Standard 2 der Zugang zu den Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVD etc.) ist unentgeltlich. Für die Ausleihe werden in der Regel Gebühren erhoben Messung 2 Jahresbericht, Jahresstatistiken der Bibliothek Begründung: Lässt der Bibliothek Spielraum offen!</p>	

Synoptische Darstellung Leistungsauftrag 5, Kultur, Freizeit und Sport, 2011 - 2013

S. 13, Ziff. 2.9	Die Gemeinde berücksichtigt die Interessen von Kindern bei der Planung der Angebote im Bereich Freizeit und Sport.	Die Gemeinde berücksichtigt die Interessen von Kindern bei der Planung der Angebote im Bereich Kultur , Freizeit und Sport. <i>Begründung: Erweiterung des Zielpublikums und des Spektrums des Kulturangebotes! (u.a. Kinderfasnacht)</i>	
------------------	--	---	--